

s'Raachermannel

Text und Melodie: Erich Lang, 1937

1. Gahr fer Gahr gieht's zen Ad - vent of - n Bu - den nauf,
werd e Man - nel auf - ge - weckt: „Komm, nu stist de auf!“
Is es un - ten in dr Stub, rührt sich's net von Flack,
s'stieht, wu's stieht. Doch bal gieht's lus: s'bläst de Schwo - den wag.

Refrain
Wenn es Raa - char - man - nel na - belt und es sat kaa Wort dr - zu,
un dr Raach steigt an dr Deck nauf, sei mr al - le - zamm su fruh.
Un schie ru - hig is in Stü - bel, steigt dr Him - mels - frie - den ro,
doch im Har - zen lacht's un ju - belt's: Ja, die Weih - nachts - zeit is do.

s'Raachermannel

1. Gahr fer Gahr gieht's zen Advent of'n Buden nauf,
werd e Mannel aufgeweckt: „Komm, nu stist de auf!“
Is es unten in dr Stub, rührt sich's net von Flack,
's stieht, wu's stieht. Doch bal gieht's lus: 's bläst de Schwoden wag.

Refrain:

Wenn es Raachermannel nabelt un es sat kaa Wort drzu,
un dr Raach steigt an dr Deck nauf, sei mr allezamm su fruh.
Un schie ruhig is in Stübel, steigt dr Himmelsfrieden ro,
doch im Harzen lacht's un jubelt's: Ja, de Weihnachtszeit is do.

2. 's hot zwaa stackendürre Baa un ann hohlen Leib,
zieht bedachtig an dr Pfeif ze sann Zeitvertreib.
Hot a fei schiens Gackel a, of ne Kopp ann Hut,
ober Maul un Nos sei schwarz, weil's viel dampen tut.

Refrain

3. Kimmt zen Fast dr große Gung aus dr Fremd aham,
springt dr Klaane rüm ver Fraad, ach, dos is e Laabn!
Bricht drnoch de Dammring rei, nam mr'n Raacherma,
stelln ne mitten of'n Tisch, zünden a Kerzel a.

Refrain

4. Is dr Heilige Obnd nu ra, werd jeds ze ann Kind.
Wieder waarn in jeden Haus Lichter agezündt.
Jeds hofft, daß zen Heiling Christ aah e Packel kriegt.
Überol is Glanz un Pracht, un wie gut dos riecht!

Refrain